

Selbstevaluation und Handlungsplan – Sommer 2023

I. Unterricht und Lernerfolge:

a) Examensergebnisse:

Im Sommer 2023 hat das Deutsche Gymnasium für Nordschleswig einen Examensdurchschnitt von 8,5 erreicht. Die Information, welche Platzierung dies im Ranking in Süddänemark oder im landesweiten Vergleich bedeutet, liegt zum Zeitpunkt des Verfassens noch nicht vor. Es ist davon auszugehen, dass dieser Durchschnitt deutlich über dem Landesdurchschnitt liegen wird. Dieses Ergebnis ist (sehr) gut und es gibt keinen Anlass die gute inhaltliche Arbeit aller Kolleginnen und Kollegen in Frage zu stellen. Es sei aber an dieser Stelle bemerkt, dass das Augenmerk nicht allein auf die Noten gerichtet sein sollte. In den beiden aufgenommenen Post-Corona-Jahrgängen ist bei mehr Schülerinnen und Schülern als üblich fehlendes Engagement sowohl beim Lernen als auch im sozialen Bereich zu beobachten. Dies kann z.B. einer niedrigen Lernmotivation oder auch fehlenden Lernkompetenzen geschuldet sein. Eine Ursachenergründung wurde nicht durchgeführt und liegt sicherlich auch nicht im Aufgabenbereich des DGN. Festzuhalten bleibt aber, dass es bei einigen Schülerinnen und Schülern ein Erfolg des Kollegiums ist, wenn diese Schülerinnen und Schüler durchhalten und das Examen vielleicht nicht mit hervorragenden oder guten Noten abschließen werden.

Ein besonderer Blick soll auf die Noten der 3g im Studienrichtungsprojekt und dem Fach Dänisch, schriftlich gelegt werden. Auf das SRP, weil die Schülerinnen und Schüler an dieser Stelle zeigen, ob sie gelernt haben methodisch und selbstständig zu arbeiten und auf das Fach Dänisch, mit Hinblick auf die „tilsynssag“ in diesem Fach, auf die weiter unten eingegangen wird.

Die folgende Tabelle zeigt den Notenspiegel im SRP:

12	10	7	4	02	00	-3	Durchschnitt
12	19	20	4	2	1	0	8,5

Bedenkt man, dass eine 7 als gute Note einzuordnen ist, so haben 51 von 58 Schülerinnen und Schüler eine gut bis sehr gute Note erreicht. Das sind 88% (!). Dieses Ergebnis gibt keinen Anlass, an der inhaltlichen Arbeit der Kolleginnen und Kollegen etwas in Frage zu stellen, sondern es bleibt nur ein Lob an das Kollegium auszusprechen.



Die folgende Tabelle zeigt den Notenspiegel im Fach Dänisch, schriftlich:

3a

12	10	7	4	02	00	-3	Durchschnitt
0	3	2	7	1	4	1	3,9

3b

12	10	7	4	02	00	-3	Durchschnitt
0	6	3	6	4	1	0	5,7

3c

12	10	7	4	02	00	-3	Durchschnitt
0	3	4	8	4	0	0	5,2

Anmerkung: Zum Zeitpunkt des Verfassens hat ein Schüler das Examen Dänisch, schriftlich noch nicht abgelegt.

Insgesamt:

12	10	7	4	02	00	-3	Durchschnitt
0	12	9	21	9	5	1	4,95

Dies ist ein übliches Ergebnis für das DGN, das um Durchschnitt um ca. 2 Notenpunkte vom Landesdurchschnitt abweicht. Der Landesdurchschnitt schwankte in den letzten Jahren um 6,8. Schaut man sich die Daten an, ist festzuhalten, dass nur sechs Schülerinnen bzw. Schüler dieses Examen nicht bestanden haben.

Auch dieses Ergebnis gibt keinen Anlass zur Besorgnis, denn für mindestens 26% der Schülerinnen und Schüler ist Dänisch eine Fremdsprache. Dies ist der Anteil derjenigen, die am Dänisch-Fremdsprachenkurs teilgenommen haben. Der tatsächliche Anteil wird aber höher liegen. Nur Schülerinnen und Schüler, die die Prüfung im Fach Dänisch in der 9. Klasse nicht abgelegt haben, sind in dem Anteil von 26% erfasst. Es gibt aber auch eine Reihe Schülerinnen und Schüler, die die Dänisch-Prüfung an einer DSSV-Schule in der 9. Klasse abgelegt haben, für die Dänisch aber dennoch eine Fremdsprache ist.

Auch wenn der Ausgang dieses Examens am DGN nicht für Beunruhigung sorgt, ist doch festzuhalten, dass dem Unterrichtsministerium im vergangenen Sommer aufgefallen ist, dass die Examensnoten im Fach Dänisch schriftlich nach unten abweichen. Es gab im Januar 2023 ein Treffen mit dem Fachkonsulenten im Fach Dänisch, in dem die Problematik erörtert wurde. Der Fachkonsulent stellte die Möglichkeit in Aussicht, am DGN „dansk som andetsprog“ statt „dansk



stx A“ für die Schülerinnen und Schüler anzubieten, für die Dänisch Fremdsprache ist. Somit würden diese Schülerinnen und Schüler von den muttersprachlichen im Dänischunterricht getrennt werden.

Handlungsplan für das Schuljahr 2023:

- In Zusammenarbeit mit dem Ministerium soll weiter die Möglichkeit eruiert werden, „dansk som andet sprog“ am DGN anzubieten. Diese Möglichkeit würde sowohl den muttersprachlichen Schülerinnen und Schülern entgegenkommen als auch denen mit Dänisch als Fremdsprache.
- Um den Herausforderungen im Fach Dänisch kurzfristig zu begegnen, wurde am Ende des Schuljahres 2022/23 ein Handlungsplan ausgearbeitet. Dieser soll im Schuljahr 23/24 umgesetzt werden. Dass diese Maßnahmen zu einem deutlich besseren Ergebnis im Examen Dänisch, schriftlich führen, ist allerdings nicht anzunehmen.

In der Evaluation vom Sommer 2022 wurde angesprochen, dass die 1g 2021/22 im Sommer 2022 in den mündlichen Prüfungen und Jahresprüfungen Defizite zeigte. Diese Defizite haben sich in der Examensperiode 2023 nicht bestätigt. Die Examensergebnisse der mündlichen Prüfungen in dieser Periode waren im akzeptablen Bereich. Dies unterstützt die im Sommer 2022 formulierte These, dass durch die Coronapandemie nicht ausgebildete Kompetenzen die Ursache sein könnten.

Das Unterrichtsministerium hat im

b) Versäumnisse

Das Unterrichtsministerium hat im Sommer 2023 das erste Mal eine Versäumnisst Statistik veröffentlicht. Folgende Tabelle gibt die Zahlen für das DGN wieder:

Schuljahr	2021/ 22	2022/ 23
DGN	7,8%	8,6%
Landesdurchschnitt stx	9,8 %	9,2 %

Das DGN liegt also unter dem Landesdurchschnitt und die Zahlen zeigen keine Notwendigkeit, Maßnahmen zu ergreifen bzw. am Umgang mit Versäumnissen etwas zu ändern.

c) Übergangsfrequenz



Die Übergangsfrequenz gibt den Anteil der Schülerinnen und Schüler an, die spätestens zwei Jahre nach Abschluss am DGN eine weiterführende Ausbildung begonnen haben. Leider sind die Zahlen des Unterrichtsministerium, die für das DGN vorliegen an dieser Stelle nicht valide, da diejenigen, die eine Ausbildung in Deutschland beginnen gezählt werden als hätten sie keine Ausbildung begonnen. Die aktuelle Zahl, die unter www.udannelsesstatistik.dk für das DGN zu finden ist, beträgt 51,6%. Im Jahr 2020 brachte eine eigene Untersuchung zu Tage, dass ziemlich genau 50% der Schülerinnen und Schüler eine weiterführende Ausbildung in Deutschland und 50% in Dänemark begonnen hatten. Legt man die Annahme zugrunde, dass sich daran nichts geändert hat, folgt aus dem aktuellen Wert kein Anlass, Maßnahmen zu ergreifen. Unterstützt wird dies durch die vielen Gespräche und Kontakte, die man mit Ex-Schülerinnen bzw. Schülern hat. Auch in diesen kann man feststellen, dass nahezu alle Schülerinnen und Schüler nach der Ausbildung am DGN ihre Berufsausbildung fortsetzen.

II. Beschreibung der Räumlichkeiten und technischen Einrichtung:

Die Räume sind weiterhin in einem guten Zustand, so dass eine angenehme Lernatmosphäre geschaffen wird. Besucher loben in der Regel den guten Zustand des Hauptgebäudes und des Geländes.

Handlungsplan:

In den Sommerferien 2023 wird der Chemieraum renoviert, um die Arbeitsbedingungen der Chemiefachschaft zu verbessern.

Problematisch bleibt der Zustand des Gebäudes des Schülerwohnheimes. Hier wird weiter an dem Projekt gearbeitet, ein neues Internatsgebäude zu errichten. Diese Aufgabe kann allerdings nicht vom DGN alleine gemeistert werden, sondern bedarf der Unterstützung der gesamten Minderheit. Gespräche laufen und die Minderheit ist sich der Notwendigkeit dieses Projektes bewusst. Mehr kann zurzeit nicht getan werden.

III. Beschreibung des psychischen (Unterrichts)Klimas

Die im Dezember 2022 durchgeführte Untersuchung zum Wohlbefinden der Schüler („nationale trivselsmåling“) zeigt insgesamt ein zufriedenstellendes Bild. Das Deutsche Gymnasium für Nordschleswig liegt in jeder Kategorie



nahezu genau auf dem Landesdurchschnitt, sodass es auch hier keinen Anlass zur Sorge gibt oder das akute Maßnahmen gefordert wären. Selbstverständlich ist es erstrebenswert, dass die Schülerinnen und Schüler am DGN gerne zur Schule gehen und dass der Anteil derjenigen, die auf die Frage „Gehst du gerne zur Schule“ mit „ja“ antworten, höher wird. Allerdings bleibt das DGN eine Schule und wird damit von den Schülerinnen und Schülern auch unbequeme Dinge erwarten, auf die nicht mit Hinblick auf gute Statistikresultate verzichtet werden sollte. Dies sind z.B. Erwartungen an die Lerndisziplin, das Verhalten in einer Gruppe oder die Selbstdisziplin, um den Unterricht z.B. so zu akzeptieren, wie er ist. Verbesserungsmöglichkeiten werden am DGN in den Möglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler gesehen, den Unterricht zu evaluieren. Es werden Evaluierungsgespräche durchgeführt. Erfahrungsgemäß äußern Schülerinnen und Schüler in diesen Gesprächen aber selten Kritik.

Handlungsplan:

Innerhalb des Kollegiums sollen Möglichkeiten für Evaluierungswerkzeuge in den Händen von Schülerinnen und Schülern diskutiert und möglichst eingesetzt werden, damit die Schülerinnen und Schüler eine bessere Möglichkeit bekommen, den Unterricht, an dem sie teilnehmen, zu evaluieren.

Für Schülerinnen und Schüler mit Herausforderungen bietet das DGN einige Hilfestellungen:

- Teamleitung
- Zwei Vertrauenslehrer
- Pia von „ungerådgvining“
- Familienberatung (Tina Bruhn Hansen)
- Anke Krauskopf (Seelsorgerin der Deutschen Gemeinde)
- Kummerkasten
- Schulleitung
- Studienberatung

Handlungsplan:

Um alle Schülerinnen und Schüler über die oben aufgeführten Möglichkeiten zu informieren, soll in jedem Klassenraum zu Beginn des nächsten Schuljahres ein Plakat „Wo finde ich Hilfe?“ aufgehängt werden.

In der Studienberatung muss ein Übergang geschaffen werden, da die bisherige Studienberaterin die Schule im Sommer 2024 verlassen wird.



Zu diesem Zweck werden zwei Kolleginnen im Schuljahr 23/24 an einer Fortbildung teilnehmen, um sich Kompetenzen für die Studienberatung anzueignen.

Eine Kollegin wird in die Bearbeitung von SU-Anträgen eingeführt und wird dazu der bisherigen Studienberaterin im Schuljahr 2023/24 „über die Schulter schauen“.

Von der Schülervertretung wurde im letzten Jahr formuliert, dass der Zusammenhalt zwischen den Jahrgängen gefördert werden könnte und sollte.

Handlungsplan:

Die Schülervertretung wird in entsprechenden Aktivitäten unterstützt, ohne dass an dieser Stelle konkrete Aktivitäten vorgeschlagen werden, denn diese sollen möglichst von der Schülerschaft ausgehen.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen folgende Gremien zur Verfügung, in denen das psychische Arbeitsklima im Blick behalten werden soll. Dies sind:

- SU-Ausschuss
- SI-Ausschuss

Darüber hinaus gibt es Personalvertreter, die ebenfalls das psychische Arbeitsklima im Blick behalten sollen. Dies sind:

- TR-Vertreter als Vertretung von GL
- Personalrat

Handlungsplan:

Im Schuljahr 2023 sollen die Aufgabenbereiche der verschiedenen Vertretungen schriftlich formuliert und so die Aufgaben der einzelnen Gremien/ Vertreter gegeneinander abgegrenzt werden.

